

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 11

Rubrik: Äther-Blüten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Wiederherstellung der Ordnung

«Du altes Ekel», sagte der junge Löwe zum alten. «Was hast du gesagt?»

«Dass es Zeit ist für dich, abzutreten. Ich übernehme die Herrschaft über die Savanne, und zwar ab jetzt.» Der alte Löwe nahm die Herausforderung an, ging mit gesträusster Mähne auf den jungen los, knurrte furchterregend und fletschte die Zähne. Auch der junge fletschte die Zähne, doch da er der Beleidiger war, erreichte sein Zorn nicht den Zorn des alten, der diesem Kräfte verlieh, die ihm der junge nicht mehr zugetraut hätte.

Eine wüste Balgerei kam in Gang, dass der Staub nur so wolkte. Als der junge Löwe den tiefen Biss im Nacken spürte, gab er sofort klein bei. Der alte liess, immer noch furchterregend knurrend, von ihm ab, schritt von ihm weg, machte kehrt und verlangte die Demutsgebärde: «Du junger Spund!» Der junge legte sich hin, senkte sein Haupt und liess den alten, wenn auch leise knurrend, passieren.

«Ohne zu maulen!» rief der alte Löwe, kehrte um und schritt erneut mit grosser Gebärde am jungen vorbei, als beachte er ihn nicht.

«Deine Haltung lässt zu wünschen übrig.»

«Was soll ich denn *noch* tun?»

«Du weisst schon.» Der alte Löwe schritt erneut am jungen vorbei, der die Demütigung mit der Schnauze im Sand und gesenkten Lidern über sich ergehen liess.

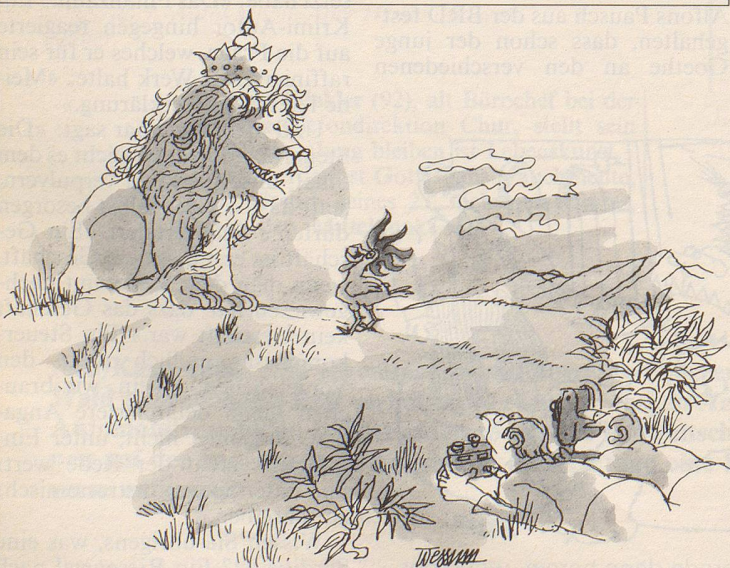
«Womit die Ordnung wieder hergestellt ist», dachte der alte Löwe.

«Auf Zeit, mein Lieber, auf Zeit!» dachte der junge. «Was hast du gesagt?!»

«Nichts!»

«Aber gedacht! Das Ganze nochmal!» Und seine Majestät, der König, schritt gravitatisch am jungen Löwen vorbei.

Heinrich Wiesner



«Ich glaube fast, das ist sein Hofnarr ...»

Ungleichungen

Es ist zwar durchaus nicht neu, aber immer wieder amüsant zu sehen, wie im dicksten Versandhauskatalog der Schweiz mit der grössten Selbstverständlichkeit die ersten 221 (in Worten zweihunderteinundzwanzig) Seiten ganz und gar der Damenmode, dann 30 Seiten der Kinder-Aaleggi und schliesslich auch noch 82 Seiten den Männerkleidern gewidmet sind ...

Boris

Apropos Fortschritt

Falls irgendwer noch nicht wissen sollte, was Programmieren bedeutet: Heimcomputer (und andere unentbehrliche Früchte des Fortschritts) sind so programmiert, dass auch jene sie haben müssen, die sie gar nicht brauchen und nichts mit ihnen anfangen können ...

pin

Äther-Blüten

Im sonntäglichen Radiotalk «Persönlich» sagte die erfolgreiche Kunstmalerin Irène Zurkinden zur Moderatorin Heidi Abel: «Emanze isch aini, wo aim uff dNärve goht!»

Ohohr

Dies und das

Dies gelesen (als Statement eines Direktors, notabene): «Ich gehe weder in einen Zirkus noch in einen zoologischen Garten; ich mag Tiere in der freien Natur!» Und *das* gedacht: Da werden sich die freien Tiere aber freuen, wenn der Herr sie besuchen kommt!

Kobold

Konsequenztraining

Humor ist, wie das Sprichwort und die Kenner wissen, wenn man trotzdem lacht. Aber wie bringt man dies denen bei, die, wenn ihnen etwas im Nebi übers Leberchen kriecht, nicht trotzdem lachen, sondern z leid das Abonnement kündigen?

Boris

Wunderkisten

Am Zürcher Bernhard-Apéro wurde der Kabarettist und Schauspieler Jörg Schneider im ersten Februardrittel zum 50. Geburtstag mit einer Cargo-Domizil-Kiste überrascht, der die Sängerin Nella Martinetti samt Schämpis und Liedern gratulierend entstieg. Ein paar Tage zuvor wurde zur Eröffnung einer Werkzeugmesse in Zürich-Oerlikon eine «Kiste» in Form einer weissen Riesentorte auf die Bühne gebracht, aus der zwei weissgekleidete Girls hüpfen. Und vor Jahren spedierte man zu Ehren eines Fussballers eine Kiste in eine Zürcher Waldhütte. Der Kiste entstieg, gegen gutes Entgelt angeheuert, eine textilarme Sex-Grazie, die das nächtliche Zürcher Limmatquai nicht nur vom Hörensagen kannte. «Surprise-Kiste»: ein Gag, der zwar nicht neu ist, aber an Zugkraft offenbar noch nichts eingebüsst hat.

W. Wermut

Wetterprognosen

Petrus hat die Wetterfrösche in den letzten Wochen mehr als einmal überrumpelt, unter anderem mit einem saftigen Kälteeinbruch. Wozu einer begütigend meint: «Die Wettervoraussagen selber stimmen schon, nur das Datum nicht immer.»

fhz

Muh!

Seit kurzem bekommt man übers Radio und in Diskotheken einen Disco-Hit zu hören, dessen Solostimme nicht von Menschen gesungen, sondern von einem Rind gemuht wird. Schlagergeschädigte bemerken dazu, das Muhen sei gewissen Songtexten ohne weiteres vorzuziehen, und die Stimme aus dem Tierreich komme durchaus in die musikalische Nähe einzelner Platten besingender Fussballkanonen. Gino